

»Zur Schutzfristfrage hat die ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler am 27. April zu Leipzig folgenden einstimmigen Beschluß gefaßt: Der deutsche Musikalienhandel — Verlag sowohl wie Sortiment — erhebt erneut und im Hinblick auf den schweren Existenzkampf, in dem er in dieser Notzeit steht, mit verstärktem Nachdruck die Forderung auf alsbaldige Einführung der fünfzigjährigen Schutzfrist. Er weiß sich in dieser Forderung eins mit der Gesamtheit der deutschen Komponisten und mit der öffentlichen Meinung nahezu aller Kulturländer der Welt, denen die Gewährung dieses moralisch und wirtschaftlich gerechten und billigen Anspruchs als Selbstverständlichkeit und als Ehrenpflicht gegenüber den Schöpfern und Verbreitern geistiger Werte erscheint.«

Herr Dr. v. Hase betont dabei, daß für eine Debatte über diese Entschliebung im Börsenverein kein Raum mehr sei, nachdem der Börsenverein erklärt habe, daß er an der Schutzfristfrage nicht mehr interessiert sei. Die Stellungnahme sei dem Reichsjustizministerium vom Börsenverein bekanntgegeben.

Die Versammlung nimmt hiervon Kenntnis.

Zum Punkt Verkehrsfragen — Bahn — Post bemerkt Herr Hermann Hilger-Berlin, daß Herr Staatssekretär Schöffer in einen Berliner Großverlag als Generaldirektor eintritt. Er bedauert, daß man bei Berufung des Preiskommissars Dr. Goerdeler diesem nicht die Möglichkeit der Einflußnahme auf Bahn und Post gab. Was seitens der Bahn bisher an Erleichterungen geschaffen worden sei, bedeute nur einen Tropfen auf einen heißen Stein und niemand finde sich heute mehr durch die Bestimmungen durch. Infolge der Verschiedenheit der Tarife wären nur Verteuerungen entstanden. Die Preisentlungen der Post wären ebenfalls nur eine große Geste. Bei Bahn und Post müsse der Börsenverein dahin wirken, daß die Tarife nicht in bürokratischen Art aufgestellt werden dürfen; man müsse zu den vernünftigen Grundätzen Stephans zurückkehren.

Der Vorsitzende erwidert, daß diese Fragen ständig vom Börsenverein verfolgt würden.

Zum Punkt Vorstand gedenkt der Vorsitzende des Ausscheidens und dabei der besonderen Verdienste des Herrn Dr. Kilpper, der zum Präsidenten des Württembergischen Industrie- und Handelstages berufen wurde. Er hebt hervor, in wie außerordentlichem Maße Herr Dr. Kilpper seine reichen Kenntnisse, seine Aktivität und seine persönlichen Qualitäten dem Vorstand zur Verfügung gestellt habe. Er bittet ihn, dem Vorstand auch fernerhin seinen bewährten Rat zuteil werden zu lassen.

Herr Dr. Kilpper dankt für diese anerkennenden Worte; er empfinde nicht das Gefühl des Abschieds, sondern stehe in dem starken Gefühl, daß er dem Vorstand in Geist und in Arbeit aufs engste verbunden bleibe wie bisher.

Der Vorsitzende begrüßt diese Zusicherung mit besonderer Freude.

Beim Punkt Ausschüsse dankt der Vorsitzende den Ausschußmitgliedern für ihre Arbeit. Insbesondere dankt er dem ausscheidenden Vorsitzenden des Kreis Ausschusses, Herrn Maus, und dem ausscheidenden Vorsitzenden des Werbeausschusses, Herrn Marcus. Er bittet Herrn Marcus, auch weiterhin seinen bewährten Rat und seine Mitarbeit zur Verfügung zu stellen, auch wenn er nicht mehr satzungsgemäß Mitglied des Werbeausschusses sei.

Zum Punkt Geschäftsstelle erkennt der Vorsitzende besonders an, daß die Krisenzeit das Arbeitsmaß erheblich vergrößert und die Tätigkeit erschwert habe und dankt dem Generaldirektor und dem Personal.

Zum Punkt Deutsche Bücherei wiederholt Herr Dr. Ruprecht seinen schon in der vorigen Hauptversammlung vorgebrachten Wunsch, die Rationalbibliographie in deutscher Schrift zu drucken. Er verschließt sich aber den für die Abänderung des Vorstandes bestehenden Gründen nicht, möchte jedoch damit die Sache nicht endgültig begraben sehen.

Der Vorsitzende sagt zu, daß zwar zur Zeit keine Änderungen vorgenommen werden können, daß aber der Wunsch des Herrn Dr. Ruprecht im Auge behalten werden solle. Er erkennt besonders an, daß die Deutsche Bücherei ihre Aufgaben vorzüglich und unter größter Sparsamkeit ausführe und spricht dafür Herrn Dr. Uhlendahl den Dank des Börsenvereins aus.

Zum Punkt Deutsche Buchhändler-Lehranstalt dankt er dem Direktor und dem Lehrkörper der Anstalt für ihre Arbeit.

Da weitere Debatte zum Geschäftsbericht nicht gewünscht wird, stellt der Vorsitzende den Geschäftsbericht zur Abstimmung.

Der Geschäftsbericht wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende gedenkt dann noch der im Laufe des Berichtsjahres verstorbenen Börsenvereinsmitglieder unter besonderer Hervorhebung der im Buchhändlerleben hervorgetretenen Herren Warlentin, Callwey, Otto Voigtländer, Dr. Ernst Bollert, Dr. Heinrich Heise, Dr. Otto Adva, Karl Robert Langewiesche.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Toten von den Plätzen.

Der Vorsitzende weist dann noch besonders auf den schmerzlichen Verlust hin, der den Börsenverein durch den Tod des Herrn Hofrat Richard Linnemann getroffen hat. Er hebt seine Verdienste um den Buchhandel hervor und weist darauf hin, daß Herr Hofrat Linnemann eigentlich in dieser Versammlung durch Verleihung des goldenen Ehrenzeichens geehrt werden sollte.

Auch zu seinem besonderen Gedenken erhebt sich die Versammlung von den Plätzen.

Anschließend an den Geschäftsbericht weist der Vorsitzende darauf hin, daß der Fachauschuß im Berichtsjahr nicht einberufen wurde, da wesentliches Beratungsmaterial für ihn nicht vorlag. Der Kreis Ausschuß dagegen habe satzungsgemäß im Herbst getagt; über das Ergebnis seiner Beratung sei im Börsenblatt vom 8. Dezember 1931 berichtet worden. Die gestrige Sitzung des Kreis Ausschusses beschäftigte sich hauptsächlich mit Punkten der Tagesordnung der heutigen Hauptversammlung.

Bei dieser Gelegenheit betont er, daß sich der Vorstand aus Sparsamkeitsgründen in der Einberufung der Ausschüsse möglichsie Beschränkung auferlege. Das solle natürlich nicht bedeuten, daß die Mitarbeit der Ausschüsse ausgeschlossen werden solle; nach Möglichkeit werde aber ihre Stellungnahme auf schriftlichem Wege beigezogen.

Die Bestätigung der Neuwahlen, die am vorigen Sonntag in der ordentlichen Hauptversammlung erfolgt seien, solle durch Akklamation erfolgen.

Gegen die Vorstandswahl werden keinerlei Einwendungen von der Hauptversammlung erhoben.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß an Stelle des inzwischen verstorbenen Herrn Hofrat Linnemann Herr Dr. Paul Schumann-Stuttgart als Mitglied des Verwaltungsrats der Deutschen Bücherei vorgeschlagen werde.

Er stellt fest, daß die Hauptversammlung mit dieser Wahl sowie auch mit den übrigen Wahlen zu den Ausschüssen einstimmig einverstanden ist.

Die gewählten Vorstands- und Ausschußmitglieder nehmen, soweit anwesend, die Wahl an. Die nicht anwesenden Herren werden schriftlich um ihre Annahme befragt werden.

Zum Punkt 3a: Bericht des Rechnungsausschusses und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1931 stellt der stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsausschusses, Herr Freihen, den Bericht über den Rechnungsabchluß zur Debatte. Der Abschluß wird genehmigt.

Herr Freihen beantragt, dem Vorstand Entlastung für das Rechnungsjahr zu erteilen. Diese wird einstimmig erteilt.